

76. Sitzung des Fakultätsrates der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät, 20.01.2021, per Videokonferenz

Hochschullehrer_innen	<i>Prof. Marcelo Caruso, Prof. Vincent Houben, Prof. Kai Kappel, Prof. Silvia Kutscher, Prof. Kathrin Müller, Prof. Silvia von Steinsdorff, Prof. Sebastian Braun, Prof. Philipp Felsch (bis TOP 14)</i> <i>NR: Prof. David Zimmermann (bis TOP 18)</i>
Erweiterter Fakultätsrat	<i>Prof. Michael Arnold-Wahl, Prof. Christian Kassung, Prof. Jan-Henrik Olbertz (bis TOP 11), Prof. Markus Spreer, Prof. Ulrike Burrmann, Prof. Ingeborg Baldauf (bis TOP 3), Prof. Manja Stephan-Emmrich (bis TOP 3), Prof. Gökce Yurdakul (TOP 4-16), Prof. Wolfgang Ernst (TOP 6-16)</i>
Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen	<i>Dr. Georg Schelbert (NR), Dr. Stefan Hansen (NR)</i>
Mitarbeiter_innen für Technik, Service und Verwaltung	<i>Dr. Gabriele Jähnert, Christine Schneider</i>
Studierende	<i>Vanessa Reisch</i>
Frauenbeauftragte	<i>PD Dr. Annette Dorgerloh</i>
Fakultätsverwaltung	<i>Anna Blankenhorn, Dr. Patrick Ressler, Sarah Affenzeller, Eva-Maria Voigt</i>
Gäste (TOP 2)	<i>Reinhard Horbat, Joanna Bialek, Tatiana Stahlhut, Richard Schmidt, Mitra Bücke-Jaromi, Tobias Stefan, Benjamin Lengacker, Fiona Smith, Jörg Stadelbauer, Ayfer Durdu, Denés Jaeger, Jens Liebchen, Prof. Dr. Andrea Behrends, PD Dr. Carolin Leuthoff-Grandits, Dr. Nadja Douglas, Dr. Darja Klingenberg, Sema Sahbaz, PD Dr. Lutz Rzehak, Stefan Johann Schatz, Prof. Dr. Ildikó Bellér-Hann, Prof. Dr. J. Otto Habeck, Dr. Jesko Schmoller, Timon Rüd</i>
Entschuldigt	<i>Annette Richter, Gudrun Wansing</i>

Organisation und Protokoll: Sarah Affenzeller

Tagesordnung

I erweiterter Fakultätsrat / öffentlich

1. Bestätigung der Tagesordnung des erweiterten Fakultätsrates
2. Habilitationsverfahren Dr. Tsypylma Darieva: Öffentlicher Vortrag mit wissenschaftlichem Fachgespräch zum Thema „Mega-Moscheen und urbane religiöse Praktiken im post-sozialistischen Kaukasus “

II erweiterter Fakultätsrat / nichtöffentlich

3. Habilitationsverfahren Dr. Tsypylma Darieva: Zuerkennung der Lehrbefähigung im Fach Zentralasien-Studien
4. Bestätigung von Eilentscheiden (Vorlage 1/2021)
5. Verschiedenes

III Fakultätsrat / öffentlich

6. Bestätigung der Tagesordnung des Fakultätsrates
7. Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls der 75. Sitzung
8. Berichte
9. Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung W3-Professur für Allgemeine Pädagogik bei Beeinträchtigungen und Pädagogik bei Beeinträchtigungen des Lernens (Vorlage 2/2021)
10. Nachbenennung von Mitgliedern in die Kommission für Lehre und Studium der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät (Vorlage 3/2021)
11. Nachbenennung von Mitgliedern für die Haushaltskommission der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät (Vorlage 4/2021)
12. Bestätigung von Eilentscheiden (Vorlage 5/2021)
13. Verschiedenes

IV Fakultätsrat nichtöffentlich

14. Bestätigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der 75. Sitzung
15. Eröffnung des Verfahrens zur Verleihung einer Honorarprofessur am Institut für Sozialwissenschaften und Einsetzung der Kommission (Vorlage 6/2021)
16. Eröffnung des Verfahrens zur Verleihung einer apl. Professur am Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft und Einsetzung der Kommission (Vorlagen 7/2021)
17. Anträge auf Deputatsreduktion aus dem Institut für Erziehungswissenschaften (Vorlage 122/2020)
18. Anträge auf Berechtigung zur selbstständigen Lehre am Institut für Rehabilitationswissenschaften (Vorlage 8/2021)
19. Bestätigung von Eilentscheiden (Vorlage 9/2021)
20. Verschiedenes

I erweiterter Fakultätsrat / öffentlich

TOP 01 Bestätigung der Tagesordnung des erweiterten Fakultätsrates

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 02 Habilitationsverfahren Tsypylma Darieva: Öffentlicher Vortrag mit wissenschaftlichem Fachgespräch zum Thema „Mega-Moscheen und urbane religiöse Praktiken im post-sozialistischen Kaukasus“

Der Dekan begrüßt Dr. Darieva zum letzten Teil ihres Habilitationsverfahrens. Er begrüßt auch die Mitglieder der Habilitationskommission und bittet ihre Vorsitzende, Prof. Dr. Ingeborg Baldauf, Frau Darieva kurz vorzustellen.

Der öffentliche Vortrag und das wissenschaftliche Fachgespräch finden gemäß § 12 Habilitationsordnung der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät statt.

III Fakultätsrat / öffentlich

TOP 06 Bestätigung der Tagesordnung des Fakultätsrates

Die Tagesordnung wird mit folgender Änderung einstimmig mit 14:0:0 Stimmen bestätigt: Ergänzung des TOP 10 a „Fristhemmung wegen pandemiebedingter Einschränkung“.

TOP 07 Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls der 74. Sitzung

Der öffentliche Teil des Protokolls wird einstimmig bestätigt.

TOP 08 Berichte

Bericht des Dekans

Veränderungen bzw. möglichen Verschärfungen der Dienstvorschriften im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie sind derzeit noch nicht absehbar, d.h. alle Information erfolgen hier wenn, dann sehr kurzfristig. Bis dahin bleiben die geltenden Hygieneverordnungen in Kraft. Im Februar muss der Vertrag mit Zoom erneuert werden. Derzeit ist offen, ob die HU weiter mit Zoom arbeiten kann oder auf BigBlueButton oder WebEx ausweichen muss.

Die SAP-Einführung ist am 4.1. mit dem Go-Live angelaufen. Es sind bisher keine gravierenden technischen Probleme aufgetreten, das zentrale Bestell- und Rechnungswesen ist erfolgreich angelaufen. Die dezentrale Beschaffung startet diese Woche, hier ist entsprechend mit weiteren Fragen und kleineren Problemen zu rechnen. Aktuell steht die Sicherstellung der Schulungen zur SAP-Einführung im Vordergrund.

Es wurden intensive Gespräche zwischen Präsidium und Abt. VIII zum Relaunch des Internetauftritts der HU geführt, so dass hier mit einer konkreten Umsetzung 2021 zu rechnen ist.

STEP21 ist auf dem Weg zum Abschluss im November 2021.

Die Findung für das neue Präsidium läuft. Der AS soll sich im April neu konstituieren und die Wahlen durchführen.

Das Dekanat dankt allen Fakultätsratsmitgliedern für die konstruktive Mitarbeit über zweiinhalb Jahre. Die beiden zentralen Herausforderungen Covid-19 und Einführung SAP wurden auf der Ebene der KSBF gut bewältigt. Wir hoffen sehr, auch weiterhin so positiv und konstruktiv mit allen auf uns zukommenden Herausforderungen umgehen zu können.

Bericht Studiendekanat

Lehrplanung und Pandemie

Das Dekanat der KSBF nimmt aktuell eine starke und vielfältige Belastung aller Lehrenden wahr. In Folge des Lockdowns hat das Präsidium mitgeteilt, dass Lehrende mit Betreuungspflichten alle Möglichkeiten ausschöpfen können, um die Erfüllung ihrer Lehrverpflichtung flexibel zu gestalten: asynchrone digitale Lehre, Aufgabenteilung im Team Teaching, Aufgaben zum Selbststudium etc. Das Dekanat befasst sich damit, wie darüber hinaus mit den Sonderbelastungen in der Lehre während der Vorlesungszeit des WS 2020/21 umgegangen werden kann und will sich dazu auch mit dem Präsidium verständigen. Hier wünscht sich das Dekanat mehr Entgegenkommen seitens der Hochschulleitung. Ziel des Dekanats ist es, eine zumindest punktuell unterstützende Entlastung zu erreichen. Wie bereits angekündigt, soll die Lehrplanung im Sommersemester 2021 vordergründig digital erfolgen, da sich aktuell nicht einschätzen lässt, wie sich die Pandemie entwickelt. In diesem Zusammenhang bittet das Dekanat die Institute, intensiv zu prüfen, ob äquivalente Lehrveranstaltungen für Exkursionen und Praxisformate möglich sind. Sollte keine Alternative bestehen, setzt das Dekanat die Bereitschaft voraus, angekündigte Exkursionen und Praxisformate zu verschieben und gegen Semesterende (bis 30. September 2021) anzubieten. Sollten Formate jedoch trotz dieser Bestrebungen nicht stattfinden können, wird sich das Dekanat über Lösungsmöglichkeiten verständigen. Die Institute erhalten hierzu in Kürze weitere Informationen.

Übergänge-Tutorien

Das Studiendekanat ist kontinuierlich darum bemüht, Informationen zur Zukunft der Tutorien zu erhalten. Das Vizepräsidium für Lehre und Studium teilte hierzu kürzlich Folgendes mit: Der Qualitätspakt Lehre (BMBF-Programm) mit den dazugehörigen Übergänge-Tutorien wird nicht fortgesetzt. Es besteht Hoffnung, dass ab April 2021 einige Tutorien

über die QIO finanziert werden können. Hierzu liegt der Universität jedoch noch kein Zuwendungsbescheid und Maßnahmenkatalog des Landes vor. Daher können zurzeit keine Tutorien verlängert oder Zusagen ausgesprochen werden. Es gibt auch keine Informationen zu Umfang und Dauer der zu erwartenden Mittel.

Fakultätspreis für gute Lehre 2021

Die Ausschreibung für den Fakultätspreis für gute Lehre 2021 wird zeitnah veröffentlicht. Das Studiendekanat wird im Anschluss die Institute und Fachschaften informieren. Die Kommission für Lehre und Studium der Fakultät hat beschlossen, den Preis für gute Lehre in diesem Jahr für digitale Lehrveranstaltungen auszuschreiben. Es sind Kriterien festgelegt worden, die bei der Nominierung der Lehrveranstaltung berücksichtigt werden sollen. Es können alle Lehrveranstaltungen aus dem Sommersemester 2020 und dem Wintersemester 2020/21 von Studierenden bis zum 3. Mai 2021 nominiert werden. Es gibt ein Preisgeld von 2.000 Euro für Lehrzwecke. Der Ausschreibungstext und das Formular werden auf der Webseite des Bereich Studiums und Lehre zu finden sein. Das Studiendekanat lädt herzlich dazu ein, hervorragende Lehrveranstaltungen zu nominieren.

Die Preisverleihung findet üblicherweise in einem besonderen Rahmen statt, zuletzt während des Feierlichen Semesterabschlusses der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät. Derzeit kann leider noch keine Aussage dazu getroffen werden, wann und in welchem Rahmen eine feierliche Preisverleihung in diesem Jahr möglich sein wird.

HU-Preis für gute Lehre

Auch der HU-Preis für gute Lehre wird in diesem Jahr zum Thema „Digitale Lehre“ verliehen. Gesucht werden Lehrende, denen es in herausragender Weise gelungen ist, die Potenziale digitaler Formate bei der pandemiebedingten Umstellung auf Online-Lehre zu nutzen. Insbesondere werden hier Lehrende und Veranstaltungen gesucht, die den Studierenden Möglichkeiten zum aktiven Austausch geschaffen haben und denen es gelungen ist, die Studierenden zur aktiven Mitwirkung zu motivieren. Nominiert werden können alle Lehrveranstaltungen aus dem Wintersemester 2019/20, dem Sommersemester 2020 oder dem laufenden Wintersemester 2020/21 mit einer starken digitalen Komponente, unabhängig davon, ob sie ursprünglich als digitale Lehrveranstaltung geplant waren oder im Zuge der Umstellung auf den Präsenznotbetrieb als digitale Formate neu konzipiert werden mussten. Als Preisgeld winken 10.000 Euro, die am eigenen Institut für Lehrzwecke verwendet werden können. Alle Mitglieder der Humboldt-Universität können Angehörige der Humboldt-Universität bis zum 19. Februar 2021 über ein Onlineformular für den Preis für gute Lehre vorschlagen.

Mehr Informationen zur Ausschreibung unter: hu.berlin/lehrpreis

Bericht Prodekan für Forschung

Die Fakultät erreichte Anfang Januar ein Schreiben der Geschäftsstelle der BUA. Es wurde eine Übersicht über die Erfolge bei der Ausschreibung der Grand Challenge Social Cohesion übermittelt. Im dreistufigen Verfahren zur Ausschreibung sind in der ersten Runde 36 Anträge eingegangen, an denen 22 Personen der KSBF beteiligt waren. Letztendlich sind zum

Ende sechs Anträge in die Förderung gegangen, von denen an drei Projekten sieben Wissenschaftler*innen der KSBF beteiligt sind.

Aktuell werden in den Gremien der Universität Diskussionen zu den Interdisziplinären Zentren (IZ) geführt. An der HU gibt es drei verschiedene Typen Interdisziplinärer Zentren, wovon der überwiegende Teil vom Typ III ist, welcher nur als Ausnahmetyp gedacht war. Da sich die Zentren bewährt haben, werden aktuell Überlegungen angestellt, Änderungen in den Laufzeiten (bisher immer zwei Jahre) und der Finanzierung vorzunehmen und eventuell die Typen I und II abzuschaffen.

Das Servicezentrum Forschung plant eine interne Umstrukturierung in drei Referate, die die Arbeit der Forscher*innen optimieren und vielen Punkten unterstützen sollen. Die Referate werden voraussichtlich zum Sommersemester eingerichtet.

Die Prodekane für Forschung haben an das Präsidium die Bitte herangetragen zu prüfen, ob die Mitarbeiter*innen der Humboldt-Universität als Lehrer*innen eingestuft werden können, damit eine frühzeitigere Impfung gegen das Corona-Virus entsprechend der Impfempfehlung der Bundesregierung möglich wird.

Der Prodekan erinnert noch einmal an seine Nachricht an die Geschäftsführenden Direktor*innen zur geplanten Umstrukturierung der DFG-Fachreferate und bittet um Rückmeldung der Institute bis zum 31.01.2021.

Bericht Prodekanin für Internationales

Ungeachtet der Entscheidung Großbritanniens, mit dem Austrittsvertrag aus der EU auch die Mitgliedschaft im Erasmus+-Programm zu beenden, gelten bis einschließlich 2023 die aktuellen Bedingungen für Erasmus-Aufenthalte in Großbritannien weiter. Lediglich die Visumspflicht für Aufenthalte von mehr als 6 Monaten gilt ab sofort.

TOP 09 Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung W3-Professur für Allgemeine Pädagogik bei Beeinträchtigungen und Pädagogik bei Beeinträchtigungen des Lernens (Vorlage 2/2021)

Prof. Arnold-Wahl berichtet.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt die Zuordnung, Zweckbestimmung und Freigabe der W3- Professur für Allgemeine Pädagogik bei Beeinträchtigungen und Pädagogik bei Beeinträchtigungen des Lernens.“

Abstimmungsergebnis: 13 : 0 : 0 Ja / Nein / Enthaltung

TOP 10 Nachbenennung eines Mitglieds für die Kommission für Lehre und Studium der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät (Vorlage 3/2021)

Der Studiendekan berichtet.

Beschluss des Fakultätsrates:

*„Der Fakultätsrat benennt Susanne Spintig in der Statusgruppe für Mitarbeiter*innen in Service, Technik und Verwaltung für die Mitwirkung in der Kommission für Lehre und Studium der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät.“*

Abstimmungsergebnis: 11 : 0 : 0 Ja / Nein / Enthaltung

TOP 10a „Fristhemmung wegen pandemiebedingter Einschränkung“.

Der Studiendekan berichtet.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fristlauf für die Bearbeitung von Abschlussarbeiten, Hausarbeiten oder sonstigen schriftlichen Arbeiten in Bachelor- und Masterstudiengängen wird rückwirkend vom 04.01.2021 bis einschließlich 31.01.2021 ausgesetzt, um Nachteile für die Studierenden durch pandemiebedingte Einschränkungen zu vermeiden.“

Abstimmungsergebnis: 14 : 0 : 0 Ja / Nein / Enthaltung

TOP 11 Nachbenennung von Mitgliedern für die Haushaltskommission der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät (Vorlage 4/2021)

Dr. Stefan Hansen berichtet.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat benennt folgende neue Stellvertreterinnen für die Mitwirkung in der Haushaltskommission der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät.“

*Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
Anthea Alberto
Dr. Cornelia Wagner-Herrbach*

Abstimmungsergebnis: 14 : 0 : 0 Ja / Nein / Enthaltung

TOP 12 Bestätigung von Eilentscheiden (Vorlage 5/2021)

Der Dekan berichtet. Es geht um die Bestätigung mehrerer Eilentscheide.

Gegenstand Eilentscheid 1

Befürwortung der Weiterführung des Interdisziplinären Zentrums für Bildungsforschung (IZBF)

Begründung Eilentscheid 1

Interdisziplinäre Zentren werden grundsätzlich zunächst zeitlich befristet eingerichtet. Die Verlängerung setzt eine positive Evaluation sowie die Befürwortung der Fakultäten voraus, denen die Mitglieder des jeweiligen Zentrums angehören. Im vorliegenden Fall ist die Antragstellung mit der im SZF für die Interdisziplinären Zentren zuständigen Stelle abgestimmt. Sie erfüllt alle formalen Voraussetzungen, so dass einer Befürwortung durch die KSBF nichts im Wege steht. Die Bewertung aller nicht-formalen Aspekte (Forschungsqualität usw.) obliegt davon unabhängig den externen Gutachter*innen, die vom SZF beauftragt werden.

Gegenstand Eilentscheid 2

Nullsetzung des Masterstudiengangs Wissenschaftsforschung in Bezug auf die Zulassung zum 1. Fachsemester im Wintersemester 2020/21

Begründung Eilentscheid 2

Der Masterstudiengang Wissenschaftsforschung ist zurzeit am Institut für Sozialwissenschaften angesiedelt. In der Vergangenheit war geplant, den Studiengang an die Philosophische Fakultät (Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft) zu verlagern. Im Zusammenhang mit dieser Verlagerung sind noch einige Fragen ungeklärt.

Unabhängig von der Beantwortung dieser offenen Fragen kann die Lehre im MA Wissenschaftsforschung für eine neue Kohorte im Wintersemester 2020/21 nicht sichergestellt werden. Der Grund dafür ist das Ausscheiden eines Professors sowie damit verbunden der Wegfall von Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter*innen im Sommersemester 2020. Eine rechtzeitige Neubesetzung der Professur ist nicht zu erwarten. Es steht somit im kommenden Wintersemester 2020/21 nicht ausreichend Deputat zur Verfügung. Lehrveranstaltungen im MA Wissenschaftsforschung können aus inhaltlichen Gründen nur sehr eingeschränkt durch andere Lehrende des Instituts für Sozialwissenschaften angeboten werden. Der Studiengang wird daher zum Wintersemester 2020/21 nullgesetzt.

Für die bereits eingeschriebenen Studierenden soll die Lehre durch Absprachen mit anderen Instituten (z. B. Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft) sowie durch Lehraufträge sichergestellt werden.

Gegenstand Eilentscheid 3

Nachbenennung von Mitgliedern in der Statusgruppe der Hochschullehrer*innen in die Gemeinsame Kommission für den Bachelorstudiengang "Bildung an Grundschulen" sowie für die Masterstudiengänge "Lehramt an Grundschulen", "Lehramt an Grundschulen (Qn/Qg)" und das Zertifikatsstudium "Deutsch - Mathematik - Sachunterricht" (GK BaGS/LaGS):

Nachbenennung von Prof. Dr. Oliver Musenberg als reguläres Mitglied und Prof. Dr. Claudia Becker als stellvertretendes Mitglied der Gemeinsamen Kommission für den Bachelorstudiengang „Bildung an Grundschulen“ sowie für die Masterstudiengänge „Lehramt an Grundschulen“ und „Lehramt an Grundschulen (Qn, Qg)“ und das Zertifikatsstudium „Deutsch – Mathematik – Sachunterricht“ (GK BaGS/LaGS)

Begründung Eilentscheid 3

Aufgrund der im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus ergriffenen Sicherheitsmaßnahmen wurden die Sitzungen des Fakultätsrats der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaften (KSBF) bis auf Weiteres abgesagt, darunter auch die für den 17.03.2020 angesetzte Sitzung, in deren Rahmen der Fakultätsrat über die Nachbenennung in der Gemeinsamen Kommission für den Bachelorstudiengang "Bildung an Grundschulen" sowie für die Masterstudiengänge "Lehramt an Grundschulen", "Lehramt an Grundschulen (Qn/Qg)" und das Zertifikatsstudium "Deutsch - Mathematik - Sachunterricht" (GK BaGS/LaGS): hätte entscheiden sollen.

Gegenstand Eilentscheid 4 / 5

Verteilung des Fakultätshaushaltes und Zuweisung der Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2020 für die Fakultätsverwaltung und das Dekanat

Begründung Eilentscheid 4 / 5

Aufgrund der im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus ergriffenen Sicherheitsmaßnahmen wurden die Sitzungen des Fakultätsrats der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaften (KSBF) bis auf Weiteres abgesagt, darunter auch die für den 17.03.2020 angesetzte Sitzung, in deren Rahmen der Fakultätsrat über die Verteilung des Fakultätshaushaltes hätte entscheiden sollen.

Gegenstand Eilentscheid 6

Nullsetzung des Masterstudiengangs Wissenschaftsforschung in Bezug auf die Zulassung zum 1. Fachsemester im Wintersemester 2020/21

Begründung Eilentscheid 6

Der internationale weiterbildende Masterstudiengang „Open Design“ wurde am 12. August 2015 unter Auflage der Senatskanzlei bis zum 30. September 2017 befristet eingerichtet. Im Wintersemester 2015/16 wurde eine Kohorte aufgenommen, die das Studium durchlaufen und abgeschlossen hat.

Die befristete Einrichtung war mit der Aufforderung der Senatsverwaltung verbunden, dass bis zum 20. September 2016 die Kooperationsvereinbarung mit der Partnerhochschule der Universidad de Buenos Aires ergänzt werden muss. Des Weiteren musste eine Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung sowie eine Erneuerung der Gebührensatzung erfolgen. Sowohl die Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung (AMB-Nr. 28/2018) als auch die Gebührensatzung (AMB-Nr. 29/2018) sind am 10. April 2018 in Kraft getreten. Die Erstellung der vertraglichen Änderungen in der Kooperationsvereinbarung sowie die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen. Die Senatskanzlei hatte in der Zwischenzeit einer Verlängerung der Umsetzung der Auflagen sowie der Einrichtung des Studiengangs bis zum 30. September 2019 zugestimmt. Die neue Kooperationsvereinbarung konnte am 17.07.2019 final unterzeichnet werden. Am 1. Oktober 2019 wurde der Einrichtung des internationalen weiterbildenden Masterstudiengangs Open Design ohne Auflagen durch die Senatskanzlei zugestimmt.

Da bis zum 1. Oktober 2019 die Auflagen nicht erfüllt waren, konnte eine Studienaufnahme in den Akademischen Jahren 2017/2018 und 2018/19 nicht erfolgen.

In Folge der Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung vom 10. April

2018 erfolgt die Studienaufnahme zum Sommersemester alle zwei Jahre. Das erste Studienjahr verbringen die Studierenden in der Partnerhochschule Universidad de Buenos Aires. Die Studienaufnahme kann nur erfolgen, wenn auch die erforderliche Mindestkohortengröße zum jeweils maßgeblichen Semester erreicht ist. Die Mindestkohorte muss wegen der Kostendeckung des Studiengangs erreicht werden. Die Mindestkohortengröße beträgt 27, von denen mindestens 19 die Gebühren an die Humboldt-Universität zu Berlin verpflichtet entrichten müssen.

Die Mindestanzahl wurde für das Sommersemester 2020 erreicht. Die Zulassung ist erfolgt. Auf Grund der weltweiten Verbreitung des COVID-19 (Coronavirus SARS-CoV-2) und der damit verbundenen Maßnahmen können weder die Lehrenden der Humboldt-Universität zu Berlin noch die 19 internationalen Studierenden nach Argentinien reisen. Darüber hinaus hat Argentinien ebenfalls eine landesweite Quarantäne verhängt. Termine zur Immatrikulation zum Sommersemester wurden auf unbestimmte Zeit verschoben. Die aktuelle Situation trifft einen internationalen Studiengang wie Open Design im Kern. Die Direktoren des Studiengangs haben einvernehmlich entschieden, dass das Studium zum Sommersemester 2020 daher nicht aufgenommen werden kann. Eine Immatrikulation zu einem späteren Zeitpunkt oder ein verzögerter Start oder eine außerplanmäßige Studienaufnahme zum Wintersemester 2020/21 kommt für diesen Studiengang leider auch nicht in Frage, da die Durchführung einerseits von der Mobilität der Lehrenden abhängt (Reise von/nach Argentinien) und andererseits die Herkunftsländer der Studierenden sehr unterschiedlich sind und entsprechend nicht prognostiziert werden kann, wie Maßnahmen und Bestimmungen in den einzelnen Ländern hinsichtlich der Verbreitung und des Umgangs mit dem Coronavirus ausfallen.

Die Nullsetzung der vorgesehenen Zulassungszahl zum ersten Fachsemester muss daher abweichend von der in der Satzung vorgesehenen Zulassungszahl von 30 (AMB 91/2019) umgesetzt werden. Weder dem Institut noch der Fakultät entsteht ein finanzieller Nachteil. Bereits gezahlte Gebühren können unschädlich an die Studieninteressierten zurückgezahlt werden. Die Aussetzung hat keine kapazitätsmäßige Auswirkung, da es sich um einen weiterbildenden Studiengang handelt. Eine Wiederaufnahme der Immatrikulationen zum Sommersemester 2021 in Kooperation mit der UBA ist geplant. Sollte Ende des Jahres 2020 absehbar sein, dass eine Zulassung im Sommersemester 2021 nicht erfolgen kann, wird sich das Studiendekanat der KSBF mit den Studiengangsverantwortlichen über die Zukunft des Studiengangs ins Benehmen setzen.

Rechtsgrundlagen

§ 17 Abs. 1 Nummer 3 Verfassung der HU i.V.m. § 71 Abs. 1 Nummer 1 BerlHG

§ 10 Abs. 5 BerlHG

§ 8b Abs. 2, § 10a BerlZHG

§ 5 Abs. 1 ZSP-HU, Anlage 2.2.1.56. ZZR ZSP-HU

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Es entstehen keine haushaltsmäßigen Auswirkungen.

Gegenstand Eilentscheid 7

Nachwahl eines Mitglieds für die Berufungskommission W3-S-Professur für „Wissenschaftsforschung“

Begründung Eilentscheid 7

Aufgrund des Ausscheidens von Janek Magister aus der o. g. Berufungskommission, soll Nikita Sorgatz für die Gruppe der Studierenden nachgewählt werden.

Gegenstand Eilentscheid 8

Einsetzung der Berufungskommission für die W3-S-Professur für Wissenschaftsforschung (siehe Vorlage)

Begründung Eilentscheid 8

Die Einsetzung per Eilentscheid ist nötig, um die unverzügliche Aufnahme der Tätigkeit der Berufungskommission zu ermöglichen und deren Arbeit zu beschleunigen.

Gegenstand Eilentscheid 9

Einsetzung eines weiteren, externen Mitglieds in der Berufungskommission W3-Professur für Vergleichende Demokratie- und Autoritarismusforschung.

Begründung Eilentscheid 9

Die Einsetzung per Eilentscheid ist nötig, um die unverzügliche Aufnahme der Tätigkeit der Berufungskommission zu ermöglichen und deren Arbeit zu beschleunigen.

Beschluss des Fakultätsrates:

Der Fakultätsrat bestätigt den Eilentscheid des Dekans."

Abstimmungsergebnis: 11 : 0 : 0 Ja / Nein / Enthaltung

TOP 13 Verschiedenes

Vanessa Reisch berichtet von Problemen im Zusammenhang mit der Beantragung von BA-föG und weiteren Unterstützungsleistungen beim Studierendenwerk.